

## PLOCHER-Infobrief Agrar März 2010

### Pflanzenschutz - [Nationaler Aktionsplan](#) ...so wenig wie möglich!

Die Winterveranstaltungen für Landwirte beschränken sich aber meist nur darauf, was, wann und wie chem.-synth. Spritzmittel anzuwenden sind. So wird sich mancher Landwirt fragen, ob es auch **noch andere Möglichkeiten** gibt, die Pflanzen zu schützen?

Denn die Schädlinge und Pilze sind nicht die Ursache, sondern die geschwächte Pflanze ist das Problem. Schädlinge und Pilzkrankungen können sich nur ausbreiten, wenn die Pflanze signalisiert, dass sie nicht lebensfähig ist.

Im Wald kommt der z.B. der Fuchs. Bei Fäulnis im Boden haben die Nematoden die Aufgabe für Ordnung zu sorgen. Zersetzungsprodukte faulender organischer Massen, locken Insekten an und dienen als Brutstätte. Das Faulgas ist ein typischer Insektenlockstoff in der freien Natur. Die bei der Fäulnis entstehende Buttersäure wirkt als Geschlechtslockstoff für den Saatschnellkäfer, dessen Larve uns als Drahtwurm bekannt ist. Kohlflye, Möhrenflye, Spargelflye und Zwiebelflye schädigen in erster Linie Pflanzen, die mit faulem Dung gedüngt worden sind. Sie sind die „Aufräummansschaft der Natur“ - sie werden herbei gerufen wenn sie gebraucht werden und die Natur schickt sie wieder weg, wenn ihre Aufgabe erfüllt ist. Quelle: E. Hennig

#### Ursachen behandeln anstatt Symptome bekämpfen:

[PLOCHER-Bodenhilfsstoffe](#), [Gülle-/Kompostzusätze](#) und [Pflanzenhilfsmittel](#), sowie der Einsatz des [plocher agro-kat](#) (Spritzwasservitalisierung/Härttestabilisierung) sorgen für nachhaltigen Pflanzenschutz ökonomisch-ökologisch!

Je nach Bodenzustand, können also durch den Einsatz der PLOCHER-Produkte ([siehe PLOCHER-Vitalpläne](#)) die Aufwandmengen von chem.-synth. Spritzmitteln stufenweise reduziert werden.

PLOCHER-Landwirte benötigen keine Fungizide und Insektizide mehr, da Fäulnisprozesse durch die Rotteförderung verhindert werden.

Die typische Gülleverunkrautung verschwindet von alleine, da Rotte-Gülle bzw. Rotte-Mist für eine gute Bodenstruktur und Nährstoffverteilung sorgen.

Eine vitale, nicht gestresste Pflanze wächst den dem „Unkraut“ schnell davon. Eine Bodengare durch Lebendverbauung führt auch zur pH-Wert Regulierung und benötigt keine Gesundungspflanzen wie z.B. die Kamille oder Disteln, die den Boden lockern sollen. Eine mechanische Gare bzw. Frostgare haben keinen Bestand, denn diese „künstliche Gare“ ist sehr anfällig für Erosion, Verschlemmung und Austrocknung. Die Folgen: Pflanzen leiden unter großem Stress und sind somit wieder Angriffspunkt für Krankheiten. Herbizide, Fungizide und Insektizide stören systematisch den Aufbau einer Bodengare durch Lebendverbauung. Der Boden kann dadurch seine Aufgaben als Nährstoffspeicher, Puffer und Wasserregulator nicht mehr erfüllen. Fäulnisprozesse nehmen ihren Lauf!

[PLOCHER-Agrarkatalog](#) Seite 44 „Fäulnis und Rotte - die großen Gegenspieler“

#### Fazit:

**Rotteförderung = Boden-/Pflanzenschutz = Wasser-/Klimaschutz**

**Bodengare durch Lebendverbauung für vitales Pflanzenwachstum = Pflanzenschutz vom Grund auf!**

**Wir freuen uns Sie zu informieren, zu beraten und Ihre Fragen zu beantworten!**

Monika Junius, Dipl.ing. (FH) agr.

PLOCHER-Fachberatung Tel: 05149 - 987672 Fax: -987673

Schepelser Str. 17, 29358 Eicklingen E-Mail: [m.junius@plocher.de](mailto:m.junius@plocher.de) [www.plocher.de](http://www.plocher.de)